



Angeln und Naturschutz

Informationen des Verbandes für Angeln
und Naturschutz Thüringen e.V.
Anerkannter Naturschutzverband
1/2011



Aus dem Inhalt:

Grußworte zum Jahreswechsel
Aus Vereinen und Verbänden
Äsche – Fisch des Jahres 2011
Gewässer-News
Veranstaltungshinweise

Liebe Verbandsmitglieder, Sehr geehrte Angler im Freistaat,

Das Jahr ist zwar bereits mehrere Wochen alt, aber trotzdem ist es nicht zu spät allen Verbandsmitgliedern und Unterstützern unseres Verbandes ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2011 zu wünschen. Ich glaube wir werden das brauchen.

Bei mir dauert es manchmal etwas länger, bevor ich mich zum neuen Jahre äußere, das hat nichts oder auch damit zu tun, dass man etwas älter wird. Vielleicht auch etwas weiser. Je länger man im Verbandsleben involviert ist – wie man so schön neudeutsch sagt – denkt man schon mal länger nach über das Vergangene und was die Zukunft bringen sollte. Das kann ich manchem in diesem Lande nur empfehlen, lieber etwas länger darüber nachzudenken, bevor man danach etwas zu Papier bringt oder äußert.

Und das Nachdenken hat sich bereits gelohnt. Das kann man im Folgenden nachlesen. Eines ist klar, wir hatten im vergangenen Jahr ein für unseren Verband äußerst erfolgreiches Jahr und nach der letzten Mitglieder- und Wahlversammlung macht es echt wieder Spaß, in dieser Funktion für Euch zu arbeiten

Wir haben dort Beschlüsse gefasst, im Interesse unserer Angler.

Nur habe ich manchmal das Problem, man will dieses in gewissen Kreisen einfach nicht wahr haben. Da machen wir seit Jahren immer wieder Vorschläge, wie wir Thüringer Angler besser zusammenarbeiten können, aber sie werden einfach nicht zur Kenntnis genommen oder diskutiert. Auch wir haben uns einmal hingesetzt und alle unsere bisherigen Vorschläge und Initiativen begonnen aufzulisten. Diese werden wir Euch bis spätestens zur Mitgliederversammlung unseres Verbandes einmal in konzentrierter Form übergeben

Desweiteren habe ich mich in den letzten Tagen entschlossen, unsere Meinung dazu nochmals klar zu formulieren.

Das habe ich nun in den Jahreshauptversammlungen unserer Kooperationspartner „Unstrut 90“ e.V. in Sömmerda und des AV „Nördlicher Ettersberg“ e.V. sowie unseres Vereins AV „Unstruttal“ e.V. Rossleben getan. Wir werden in der Folge darüber berichten.

Ich hoffe, man denkt etwas länger über das dort Gesagte nach, ehe wieder vorschnelle Urteile angestrengt oder gedruckt werden.

Ich freue mich wenigstens bereits auf viele anregende, uns in unserem Hobby vorwärts bringende Diskussionen.

Wo macht man das am besten, natürlich beim gemeinsamen Angeln. Deshalb auch in dieser Verbandsinformation einige Verbesserungen, die wir in den letzten Wochen und Monaten unseren Verbandsmitgliedern und Kooperationspartnern in diesem Jahr anbieten können.

Ich wünsche Euch und Ihnen ein erfolgreiches Angeljahr.

Darauf, wie immer ein von Herzen kommendes Petri Heil

Reinhard Karol
Geschäftsführender Präsident des VANT e.V.
Anerkannter Naturschutzverband

Aus Vereinen und Verbänden

Deutscher Anglerverband e.V. (DAV) bedauert das Aussetzen der Fusionsgespräche durch den Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) (Nachricht 07/2011)

Nach Abstimmung des Geschäftsführenden Präsidiums mit der "Verhandlungskommission" nimmt der DAV wie nachfolgend aufgeführt Stellung zum Aussetzen der Fusionsgespräche durch den VDSF:

Mit Bedauern hat der Deutsche Anglerverband e.V. (DAV) das vom Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) mit Schreiben vom 1. Februar 2011 bekanntgegebene Aussetzen der Gespräche zur Verschmelzung und darüber hinausgehende Mitteilungen auf der Internetseite des VDSF www.vdsf.de zur Kenntnis nehmen müssen.

Die Fusionsgespräche wurden bekanntermaßen im Auftrag der Dachverbände von beiderseitigen Kommissionen, bestehend aus sechs Personen (zumeist Vertreter großer Landesverbände), den sogenannten „Verhandlungskommissionen“, begonnen. Wie mehrfach betont wurde, haben diese Gremien eine hervorragende Arbeit geleistet, die sich unter Beteiligung der Geschäftsführenden Präsidien unserer beiden Verbände fortsetzen sollte.

Vornehmlich wurde an einer Satzung für einen gemeinsamen Verband und einem Verschmelzungsvertrag gearbeitet. Obwohl anlässlich gemeinsamer Beratungen im April 2010 in Göttingen und auch bis zum Deutschen Fischereitag in München Anfang September noch keine abschließende Einigkeit über alle Satzungsinhalte bestand, informierte der VDSF öffentlich über einen einstimmig beschlossenen Satzungsentwurf und über einen Verschmelzungsvertragsentwurf, der keine wesentlichen Änderungen erwarten lasse – wohlwissend, dass die Entwürfe als solche bis zum 25. November 2010 in den Landesverbänden des DAV zur demokratischen Meinungsäußerung sein würden, weshalb leichte Veränderungen zu erwarten waren. Der VDSF hat trotzdem die Beteiligung seiner Verhandlungskommission an den weiter notwendigen Verhandlungen ohne vorherige Information an den DAV überraschenderweise beendet. Gleichfalls erstaunt war der DAV, als er mit Schreiben vom 25. Oktober 2010 kommentarlos einen neuen Verschmelzungsvertrag vom VDSF übersandt bekam, der wesentlich von den bisher in Absprache erstellten Entwürfen abwich, in die sowohl die Erfahrungen des VDSF als auch die des DAV einfließen. Dennoch hat der DAV versucht, sich bis zu einem neuen Beratungstermin am 7. Januar 2011 in Leipzig auf diese geänderte Situation einzustellen. Eine angekündigte Reaktion auf den Vorschlag des DAV, den Verschmelzungsvertrag in einem Fachgremium abschließend zu beraten, ließ der VDSF leider offen. Erfreulicherweise war zumindest ein erstmals gemeinsamer Satzungsentwurf das Ergebnis der Beratung in Leipzig, in den die Ergebnisse der DAV-internen Diskussion eingearbeitet waren. Für einige inhaltliche Schwerpunkte behielt sich jedoch der VDSF weitere Änderungen vor.

Statt mit einem Aussetzen der Fusionsgespräche hat der DAV vielmehr mit der baldigen angekündigten Reaktion des VDSF bezüglich des DAV-Vorschlags zum weiteren Vorgehen in Sachen Verschmelzungsvertrag und mit Informationen zu den VDSF-internen Beratungen zu den o.g. Satzungsinhalten gerechnet, um innerhalb der vorgesehenen Zeit im Jahr 2011 die Verschmelzung nach Klärung von Detailfragen abschließend vorbereiten zu können.

Natürlich ist es dem DAV nur möglich einer Verschmelzung zuzustimmen, wenn zum einen die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen und zum anderen die Interessen der

Anglerschaft im DAV berücksichtigt werden. Nichts anderes wurde wiederholt von unseren Verbandsvertretern in öffentlichen Darstellungen und internen Diskussionen zum Ausdruck gebracht. Unisono wurde immer wieder herausgestellt, dass die gleichberechtigte Verschmelzung gewünscht wird. Selbstverständlich sind damit auch Bedenken verknüpft. Hier hat der DAV unablässig und offen Aufklärungsarbeit geleistet. Die Veröffentlichungen des VDSF zum Aussetzen der Fusionsgespräche möchte der DAV im Einzelnen nicht kommentieren. Bei genauerem Hinsehen entdeckt man viele subjektive Darstellungen, teilweise im nicht richtigen Kontext aufgezeigte Gesichtspunkte, persönliche Angriffe und einen Mangel an Fakten.

Der DAV wird sich weiterhin dafür einsetzen, im Sinne der Angler Deutschlands zu einer Vereinigung der Verbände zu einem Anglerverband mit dem Status eines anerkannten Naturschutz- und Umweltverbandes zu kommen. Die Richtschnur wurde von der Hauptversammlung des DAV im Jahr 2009 vorgeben und behält in unserem Verband ihre Gültigkeit. Unter diesen Voraussetzungen werden wir im DAV weiterhin geschlossen und satzungsgemäß für ein waidgerechtes Angeln eintreten und auch die gute Zusammenarbeit zwischen Landesverbänden des VDSF und des DAV weiter befördern. Es ist uns daran gelegen, trotz ausgesetzter Fusionsgespräche gemeinsame Standpunkte der Anglerschaft im VDSF und DAV wie bisher auch gemeinsam öffentlich zu vertreten und sobald wie möglich, noch vor dem Deutschen Fischereitag in Dresden, unsere bereits weit voran gekommenen Gespräche wieder aufnehmen zu können.

Berlin/Potsdam, den 10. Februar 2011

Günter Markstein
Präsident

Jahreshauptversammlungen der Vereine „Unstrut 90“ e.V. und „Nördlicher Ettersberg“ e.V. – Erste Abrechnung der geschlossenen Kooperationsvereinbarung mit unserem Verband

Wie bereits in der Verbandsinformation 4/2010 berichtet, haben die Vereine der Interessengemeinschaft Großbrennbach GbR Mitte des vergangenen Jahres eine Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit abgeschlossen (nachzulesen unter www.anglertreff-thueringen.de)



Zu einer ersten Abrechnung war nun der geschäftsführende Präsident unseres Verbandes zu den Jahreshauptversammlungen beider Vereine eingeladen und konnte eine positive Bilanz der Zusammenarbeit unter Anglern über Verbände hinaus ziehen

Bild: Jahreshauptversammlung AV Unstrut 90 e.V. im Volkshaus Sömmerda)

Im Einzelnen erklärte er gleichlautend auf beiden Veranstaltungen:

„Im ersten Viertel des vergangenen Jahres kamen die Vorsitzenden von 4 Vereinen der IG Großbrennbach auf mich zu und fragten an, ob wir etwas gemeinsam machen könnten. Auch als Zeichen für die Angler im Freistaat, wie man über Verbandsgrenzen hinaus zusammenarbeiten kann.

Wir haben eine Vereinbarung abgeschlossen, zu Schwerpunkten, die uns Angler besonders am Herzen liegen

- Aus- und Weiterbildung
- Verbessern der Angelmöglichkeiten untereinander
- Jugendarbeit und und.



Ergebnis ist unsere gemeinsame Angelfischerschule und noch wichtiger, die auch im Ergebnis dieser Zusammenarbeit unterzeichnete Vereinbarung der beiden Vereine hier in Sömmerda, künftig gemeinsam wieder die Unstrut zu beangeln.

Das ist prima, hat sogar Euren Bürgermeister begeistert. Das hat aber weitaus größere Wirkungen für uns Angler.

Gleichzeitig haben sich die Vorstände beider Vereine entschlossen, unserem freiwilligen Gewässerfonds – zu dem ich gleich noch etwas sage, beizutreten.

Das hat nun zur Folge, das es den Sömmerdaer Anglern möglich sein wird z.B. in unseren Kiesgruben in Oldisleben, Wiehe, Rosleben (um nur einige Gewässer in der Nähe zu nennen) zu angeln.

Für uns hat das den Vorteil, dass der eine oder andere Angler aus unseren Vereinen der näheren und weiteren Umgebung mal bei Euch aufschlägt.

Plötzlich ging im Lande ein Geschrei los – wie könnten wir nur so was machen und wir wurden in der vergangenen Woche ultimativ aufgefordert, dieses Zweckbündnis sofort aufzukündigen. Wir werden das nicht tun – im Gegenteil.

Die Reaktion zeigt mir, wir haben es richtig gemacht“ (Ende des Zitats)

Vereine in Sömmerda angeln wieder gemeinsam in der Unstrut

Das war nicht immer so, insbesondere nicht in den letzten Jahren.

Am 22. Oktober des vergangenen Jahres trafen sich die Vorsitzenden der zwei Sömmerdaer Vereine „Unstrut 90“ e.V. und Ortsgruppe Sömmerda e.V., Angelfreund Achim Edel und Stephan Naudsch, um zu beraten, wie sich das im Rahmen der Kooperationsvereinbarung der Vereine der IG Großbrennbach und des VANT e.V. verbessern könnte. Eingeladen zu diesem Gespräch in der Geschäftsstelle von „Unstrut 90“ hatten sie dazu den geschäftsführenden Präsidenten des VANT e.V., Reinhard Karol. Auch wenn zuerst manch hartes Wort gewechselt wurde, war man sich doch schnell einig, dass die vorgenannte Vereinbarung eine gute Chance bietet, das Verhältnis untereinander wieder zu normalisieren.

Im Ergebnis wurde dann eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet, die unter Patenschaft des Präsidenten des VANT e.V. steht und nicht nur den Anglern von Sömmerda und Umgebung verbesserte Angelmöglichkeiten bietet. Beide Vorstände beschlossen wenige Tage später, einen Aufnahmeantrag in den Zweigverein Gewässerfonds im VANT e.V. zu stellen. Damit können 17,4 km Unstrut und die Jägergrube durch die Mitgliedsvereine des Zweigvereins nun ab diesem Jahr beangelt werden.



Anglerverein Unstruttal zeichnet zu seiner Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder des Vereines aus

Wenn traditionell in den ersten Tagen des neuen Jahres im Saal der „Kupferhütte“ Bottendorf die Jahreshauptversammlung des Vereines statt findet, bleibt kein Platz frei.

Gut 260 Mitglieder zählt der Verein inzwischen, mit steigender Tendenz. Wiederum konnte der 1. Vorsitzende, Angelfreund Burkhard Senk in Anwesenheit des Präsidenten des Verbandes eine eindrucksvolle Bilanz der Erfolge des vergangenen Jahres ziehen. Vom A wie Angeln über B, wie Beteiligung an den Dorffesten in Bottendorf, J wie Jugendarbeit, F wie eigenen Fischereischeinlehrgang bis Z wie Zusammenarbeit in der Hegegemeinschaft Nordthüringen. Der geschäftsführende Präsident, Angelfreund Reinhard Karol erläuterte, wie bereits am Vorabend in Sömmerda, die Vorstellungen des Verbandes für ein Zusammenarbeiten der Thüringer Angelverbände, anhand der Erfahrungen in der Arbeit der Kooperationsgemeinschaft VANT – Vereine der IG Großbrembach und den praktischen Nutzen auch für die Angler der Region.



Tradition ist es auch, langjährige Vereinsmitglieder im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihre Treue zum Verein und natürlich für das was sie in den vielen Jahren für ihn gemacht haben auszuzeichnen. So wurde Kurt Marquardt für 35 Jahre aktive Mitarbeit im Verein mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die Ehrenmitgliedschaft in Silber verlieh der Verein

Helmut Barthelt. Ein halbes Jahrhundert ist Peter Bierbach nun schon Angler im Heimatverein. Eine besondere Ehrung gab es dann noch für Heiko Lange und Manfred Sieratzki. Beide wurden durch den Präsidenten mit der Ehrennadel des DAV in Silber ausgezeichnet.

Übrigens: Nicht nur die „Alt“- Mitglieder stehen im Verein hoch im Kurs. Auch die Jugendarbeit genießt einen hohen Stellenwert. Neben der Jugendarbeit im Verein hat man immer für die Kindergärten im Einzugsbereich eine Sachspende übrig und weckt bei manchem der Knirpse das Interesse fürs Angeln.

Fischsterben am Wörl - Anglerverein Unstruttal fordert Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität in den Altarmen

Gemeinsames Gespräch mit dem Vorsitzenden des Umweltausschusses des Landtages, Herrn Thilo Kummer (Linke) beim Bürgermeister der Stadt Roßleben



Auf der Mitgliederversammlung in Bottendorf wurde nicht nur vor dem Hintergrund des derzeitigen massiven Fischsterbens eine Lösung für das nun mehr über Jahrzehnte diskutierte Problem der Anbindung der Altarme an den Hauptfluss gefordert „Wir Angler fühlen uns veralbert“, so der 2. Vorsitzende des Vereins, Angelfreund Heiko Lange gegenüber der „Thüringer Allgemeine“ Seit Jahren werden Untersuchungen gemacht und Gut-achten erarbeitet, mit dem Ziel, zu beweisen was nicht geht.

Steuergelder werden dafür in Unmengen aus dem Fenster geworfen und im krassen Gegensatz mussten die Angelfreunde in der Zeitung lesen, dass der Thüringer Umweltminister Fördermittel ungenutzt an die EU zurückgegeben wurden. Das kann so nicht mehr hingenommen werden und die Angler, und übrigens nicht nur die – fordern nun dass hier mit geballter Kraft endlich daran gegangen wird, die Europäische Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt wird. Und dabei erhalten sie große Unterstützung vom Bürgermeister der Stadt Rossleben, Herrn Heuchel (SPD), der noch im zu Ende gehenden Jahr einen Brief an den Umweltminister mit der dringenden Bitte um Hilfe gesandt hatte. Und das war keineswegs der erste Brief an das Thüringer Ministerium.



Im Ergebnis der Jahreshauptversammlung organisierte nun der Präsident unseres Verbandes eine gemeinsame Beratung und Vorortbesichtigung mit dem Leiter des Umweltausschusses, Herrn Thilo Kummer beim Bürgermeister der Stadt. An der Beratung nahmen weiterhin der Leiter des Umweltausschusses der Stadt,



Stadtrat Karl Träger und der 2. Vorsitzende, Angelfreund Heiko Lange teil. Ziel war es einfach, wie bereits auch in der Mitgliederversammlung diskutiert, nach Möglichkeiten zu suchen, eine notwendige Anbindung der Altarme zu vernünftigen Kosten zu bewerkstelligen. Und derer gibt es eine Reihe. Heiko Lange erneuerte seine mehrfach schon geäußerte Verpflichtung der Angler, die Pflege der Verbindungsgräben zu übernehmen.

Es wurden eine Reihe Varianten diskutiert, die nun in der nächsten Zeit massiv durch alle Gesprächsteilnehmer verfolgt werden.

(Text und Bilder: R. Karol)

Unsere Position zur Einheit der Thüringer Angler

Die drei vorgenannten Jahreshauptversammlungen in Sömmerda, Ramsla und Bottendorf nutzte der geschäftsführende Präsident unseres Verbandes, Reinhard Karol, nun bereits zum wiederholten Male, die Position unseres Verbandes zu Einheit der Thüringer Angler zu erklären. Wörtlich sagte er dabei:

„Ich habe in der vergangenen Woche versprochen, dass ich heute und auch Morgen in Rossleben etwas Grundsätzliches zur künftigen Einheit der organisierten Angler in Thüringen sagen werde, wie wir den Weg dahin sehen.

Vor allem auch aus den Erfahrungen unserer Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und auch dem was wir noch in Zukunft gemeinsam vorhaben.

Jawohl, wir sollten uns sehr schnell zusammensetzen, wie wir es seit Jahren vorschlagen und darüber beraten, einen einheitlichen Angelverband als Dach der zurzeit bestehenden Verbände zu bilden. Unter diesem Dach sollten wir gleichberechtigt, egal wie groß zusammenarbeiten und wichtige Entscheidungen für uns Angler auf den Weg bringen.

Geführt sollte dieser Dachverband nicht durch einen Präsidenten der bisherigen Verbände, sondern durch eine neutrale, uns Anglern verbundene Persönlichkeit. Diese wäre schnell gefunden. Hier haben wir konkrete Vorstellungen,

Juristisch selbstständig sollten die derzeitigen Verbände über eine überschaubare, aber terminlich nicht festgelegte Zeit schon deshalb sein, weil unterschiedlich entstanden, sie auch im einzelnen eine unterschiedliche Verbandsphilosophie haben und ich sage es ganz offen, ich es dem einem oder anderen zur Zeit gar nicht anders vermitteln kann, Mitglied des einen oder anderen Angelverbandes zu sein.

So kann jeder Angler von sich aus entscheiden, wohin er sich gezogen fühlt und trotzdem sprechen wir in der großen Politik eine gemeinsame Sprache.

Das praktiziert man in Sachsen in unserem Partnerverband nun schon seit Jahren erfolgreich. Darüber werden wir in unserer Mitgliederversammlung Anfang April reden und es ist bis dahin genügend Zeit, über den Weg dahin zu diskutieren.

Nur das muss man wollen – wir wollen das, weil es zurzeit der einzige Weg ist.“

Die ÄSCHE – Fisch des Jahres 2011

Das BFN, der VDSF, der ÖKF und der VDST haben die Äsche zum Fisch des Jahres 2011 gewählt



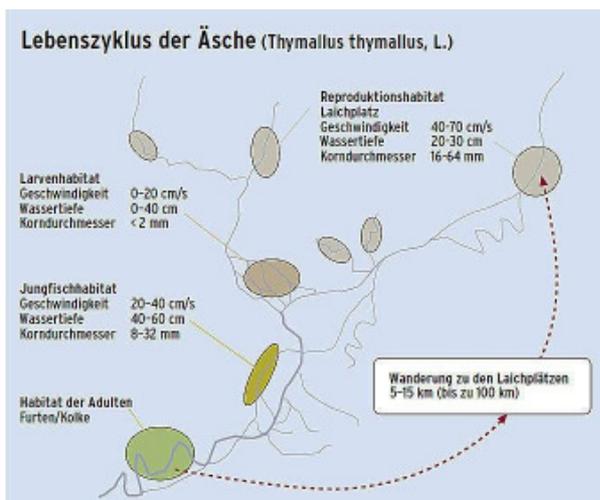
Wohl einer der schönsten Süßwasserfische. In Thüringer Flüssen ist sie nur noch selten anzutreffen.

Die Äsche (*Thymallus thymallus*) bevorzugt sauerstoffreiche, kühle Fließgewässerregionen, und gehört zur Familie der Lachsfische (Salmoniden). Sie hat einen schlanken, seitlich abgeflachten Körper. Besonders auffällig ist die große Rückenflosse beim Männchen. Sie wird auch als Fahne bezeichnet und dient zur Erregung der Aufmerksamkeit der Weibchen in der Laichzeit. Auf Umweltverschmutzungen reagiert sie von allen einheimischen Fischen mit am empfindlichsten. Seit etwa 10 Jahren sind nahezu alle prädestinierten Gewässerabschnitte in Thüringen, Dank der großen Anstrengungen zur Verbesserung der Wasserqualität, für die Äsche grundsätzlich geeignet. Sie hält sich im Freiwasser auf und nutzt entgegen anderer Salmoniden keine Unterstände im Wurzelbereich oder Steinpackungen.

Sie ernährt sich überwiegend aus im Gewässer vorkommenden Wirbellosen, Anflugnahrung und vereinzelt von kleinen Fischchen. Mit etwa 50 cm Länge und 1,5Kg Gewicht gilt die Äsche als ausgewachsen. Zum Laichen gräbt sie im Kiesbett flache Mulden, wo nach etwa 30

Tagen die Brut schlüpft. Die Larven verbleiben noch bis zu 150 Tagesgrade im Kiesbett.

Für einen erfolgreichen Nachwuchs sind ungewöhnliche Bedingungen, die in der Gewässerstruktur und der Durchgängigkeit flussab- und flussaufwärts begründet sind, erforderlich.

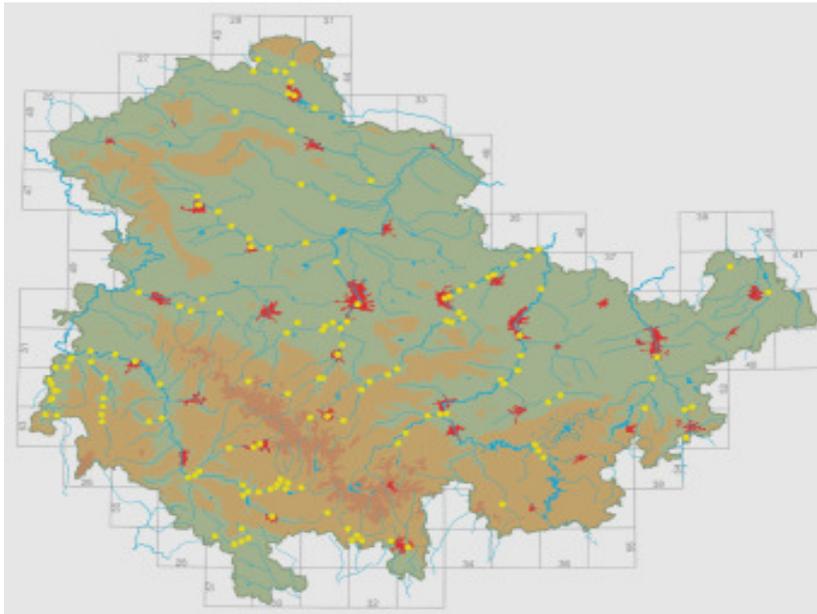


Quelle: Handbuch Querbauwerke NRW

Heute ist in der Regel die ungehinderte Wanderung der Äsche in ihren Entwicklungsstadien durch zahlreiche Querbauwerke in Thüringer Fließgewässern eher noch die Ausnahme. Im Verlaufe der Umsetzung der Richtlinie EU-2000/60 (Wasserrahmenrichtlinie) ist hoffentlich Besserung in Sicht.

Trotzdem war vor 10 bis 15 Jahren beispielsweise in der Saale ein beachtlicher, auch anfangs durch Besatz gestützter, Äschenbestand vorhanden. In der Thüringer Artenschutzliste war sie bisher analog der Bachforelle in den Gefährdungsstatus 3 eingeordnet. Dieser erfreuliche Zustand war trotz immer besserer Bedingungen im Gewässer nicht von Dauer.

Quelle: TMLNU, „Fische in Thüringen 2004“ registriert 203 Fundstellen. (Abb.)



EU-weit ist sie im Anhang V der FFH-Richtlinie geschützt. Die FFH-Richtlinie erlaubt die Nutzung von Arten des Anhangs V unter der Voraussetzung, dass sie der Aufrechterhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes vereinbar ist. Mögliche Maßnahmen im Sinne der Richtlinie können sein, die Festsetzung einer Entnahmekote, die Einführung eines entsprechenden

Genehmigungssystems, zeitliche oder örtlich begrenzte Entnahmeverbote oder auch die Installation von Nachzuchtprogrammen in Gefangenschaft. Diese Maßnahmen beinhalten auch die Fortsetzung der Überwachung des günstigen Erhaltungszustandes gemäß Artikel 11. Beispiele für in Deutschland vorkommende Anhang V-Arten sind der Edelkrebs (*Astacus astacus*) oder die Äsche (*Thymallus thymallus*).

In der „Roten Liste“ Thüringen 2011 wird die Äsche jetzt als „stark gefährdet“ eingestuft.

Definition Kategorie 2: stark gefährdet

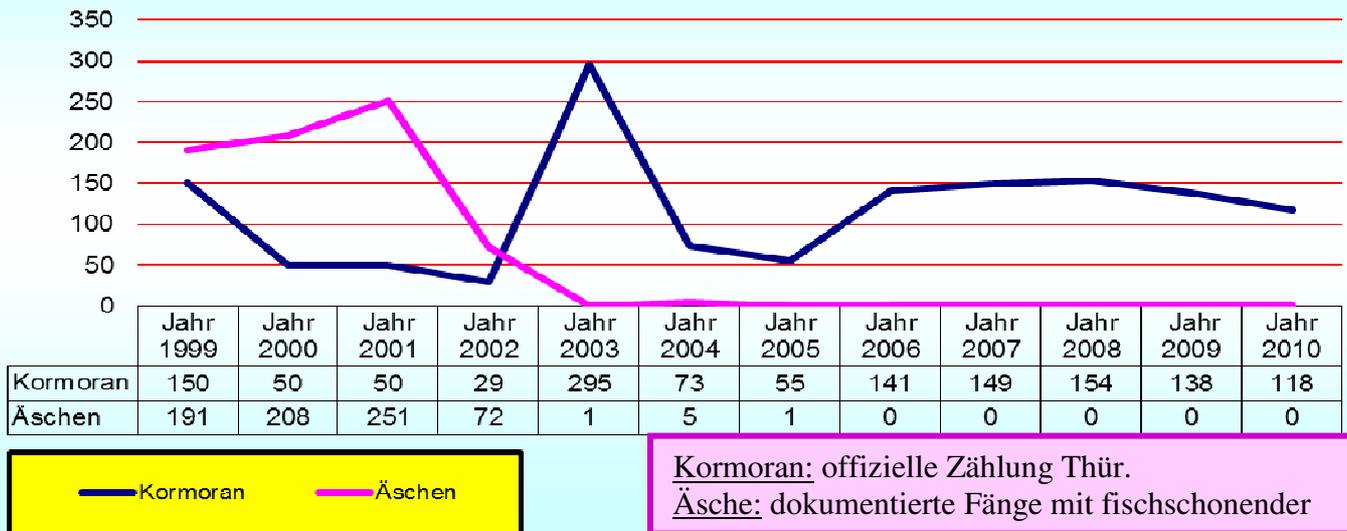
Gefährdung im nahezu gesamten heimischen Verbreitungsgebiet.

Bestandssituation:

- Arten mit kleinen Beständen und aktueller Gefährdung ihrer Vorkommen,
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten einheimischen Verbreitungsgebiet signifikant zurückgehen oder regional verschwunden sind. Die Erfüllung eines der Kriterien reicht.

Die folgende Grafik, welche auf exakten Aufzeichnungen ohne Berücksichtigung der Fischgröße eines besonders talentierten Fliegenfischers basiert, zeigt einen untrennbaren Zusammenhang zwischen dem Zusammenbruch der Äschen-Population in der Saale mit der steigenden Anzahl von Prädatoren.

Wirkung der Kormoran-Überwinterer auf den Äschenfang in der Saale um Jena



Quelle: Verfasser

Der derzeit maßgebliche Grund für den Bestandsrückgang in zahlreichen Äschen-Populationen sind die europaweit immer noch ansteigenden Kormoranbestände. Kormorane erbeuten Äschen, wie vielfach angenommen wird, keineswegs nur in unstrukturierte Gewässerstrecken, sondern richten insbesondere auch in den Äschenbeständen sehr naturnaher und natürlicher Gewässer verheerende Schäden an.

Die Laichzeit der Äsche fällt zudem mit dem winterlichen Aufenthalt der Kormorane in Thüringen zusammen. In den natürlicherweise deckungslosen, flachen Kiesbänken sind die Äschen besonders während des Laichvorganges eine leichte Beute.



Quelle: genehmigtes Vereinsfoto

Die Situation der übrigen heimischen Fischfauna, die zumindest genetisch vom Kormoran weitestgehend vernichtet wurde, ist nicht weniger dramatisch. Das Europäische Parlament hat die katastrophale Situation für die Süßwasserfische erkannt und 96 % der Abgeordneten beauftragten im Dezember 2008 die EU-

Kommission mit der Schaffung von EU-weiten Managementplänen, sodass sich der Kormoran in die „Kulturlandschaft“ verträglich einfügt. Allerdings denkt die EU-Kommission nicht daran, den Parlamentsbeschluss umzusetzen. Deshalb ist im Koalitionsvertrag der Bundesregierung die Schaffung eines solchen Planes aufgeführt. Denn nur in ökologisch funktionierenden Flusslebensräumen und ohne unkontrollierte „Eingriffe“ wird es langfristig

möglich sein, die Äsche, als ein wichtiges Element unserer heimischen Tierwelt, zu schützen und zu erhalten.

Gerhard Kemmler
Vizepräsident für Gewässer, Natur und Umwelt
im Verband für Angeln und Naturschutz, Thüringen e.V.

Arbeitstreffen von Kursleitern unserer Angelfischerschule

Keine Einzelkämpfer mehr!



Die Leiter der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung bilden das Rückgrat unserer Angelfischerschule Thüringen. Sie sind an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und das soll auch so bleiben. So jedenfalls die einhellige Meinung eines Arbeitstreffens in Oberpörlitz. Genutzt werden sollen jedoch die neuen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Verbandspräsident Reinhard Karol sprach von einer Bildungsoffensive,

von der sowohl künftige Petrijünger als auch gestandene Angler profitieren können. Deshalb seien Forderungen des TLAV, der die Rücknahme unseres Kooperationsvertrages zur Vorbedingung für weitere Gespräche erklärt, höchst unverständlich.

Heinz Klapperstück, Kursleiter und als Vorsitzender des Vereins „Nördlicher Ettersberg“ Berlstedt Kooperationspartner unseres Verbandes, vermittelte Erfahrungen der bisherigen Angelfischerschule IG Großbrembach. Mehr Kooperation und mehr Koordination kommen dem Verlangen der Öffentlichkeit nach einem breiteren Lehrgangs- und Terminangebot entgegen. Von breiteren Schultern getragene Öffentlichkeitsarbeit erleichtert es, neue Anhänger unserer naturverbundenen Passion der Fischwaid zu gewinnen, das Schwarzangeln einzudämmen und die Vereine zu stärken. Angelvereine bieten im Gegenzug erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern günstige Aufnahmebedingungen.

Schon jetzt findet die eben erst aus der Taufe gehobene Angelfischerschule Thüringenweit Resonanz. Die Kursleiter bestätigten das große öffentliche Interesse für die Website www.angelfischerschule.de. Ein informatives Faltblatt verhilft zu entsprechender Resonanz bei denjenigen, die im Internet noch nicht so zu Hause sind. Künftig wird ein Vorstand dafür Sorge tragen, dass die Tätigkeit der Angelfischerschule im Sinne einer Arbeitsgemeinschaft planmäßig weiterentwickelt wird.

K. D. Müller, Öffentlichkeitsarbeit

Gewässer-News

Fischereipachtvertrag für Verbandsgewässer Talsperre Schwickershausen verlängert



Bereits im Frühsommer des vergangenen Jahres hatte die Mitgliederversammlung der Fischereigenossenschaft Schwickershausen einstimmig beschlossen, den Pachtvertrag zur Fischereiausübung an der Talsperre Schwickershausen für weitere 12 Jahre zu verlängern. Zeitnah zum Auslaufen des derzeitigen Pachtvertrages unterzeichneten nun am 21. Januar diesen Jahres der Vorsitzenden der Fischereigenossenschaft Schwickershausen, Herr Hans Georg Henneberger (rechts im Bild) und der geschäftsführende

Präsident des VANT e.V., Herr Reinhard Karol den Vertrag zur Pachtverlängerung. Im Verlaufe der Zusammenkunft analysierten Beide die bisherige Zusammenarbeit und diskutierten künftige Vorhaben.

Der Vorsitzende informierte unseren Präsidenten über den Umfang und Verlauf der derzeit laufenden Arbeiten im Rahmen der Flurneuerung im Umkreis der Talsperre. Darüber wird nach der Frühjahrsberatung mit den Mitgliedern der Hegegemeinschaft weiter berichtet (Text und Bild: Reinhard Karol)

Neues Verbandsgewässer : Talsperre Grimmelshausen

Seit diesem Jahr ist nun der Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. neuer Pächter der Talsperre Grimmelshausen.

Umfangreiche Baumaßnahmen wurden im vergangenen Jahr im Auftrag der Thüringer Fernwasserversorgung an der Talsperre Grimmelshausen insbesondere an der Staumauer und den Schützen durchgeführt



(Bilder: R. Karol)



Im Rahmen einer Vorstandssitzung des AV Untermaßfeld am 26. November des vergangenen Jahres an der der geschäftsführende Präsident des VANT e.V., Angelfreund Reinhard Karol teilnahm, wurde auf dessen Anregung einstimmig beschlossen, auf der Grundlage eines Unterpachtvertrages die Fischereiaufsicht und die Pflege des Gewässers zu übernehmen.

Vereine der Jenaer Anglerunion und der Interessengemeinschaft Großbrennbach beschließen die Einbringung des Stausees Heichelheim im Rahmen des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V.

Seit Jahren nutzen die Vereine der Anglerunion Jena und der Interessengemeinschaft Großbrennbach im Rahmen eines gemeinsamen Pachtvertrages, den Stausee Heichelheim bei Weimar. Am 01. November des vergangenen Jahres verständigten sich die anwesenden Vereinsvertreter einstimmig darüber, den Stausee in den Zweigverein Gewässerfonds im VANT e.V. einzubringen. In Anwesenheit des Präsidenten des VANT wurden die notwendigen Fragen diskutiert und beschlossen.

Veranstaltungshinweise

8. gemeinsame Konferenz der Artenschutzgruppe Thüringen e.V. und des VANT e.V. zum Fischartenschutz vom 18./19. Februar 2011 in Jena

Nun bereits zum achten Male führen beide anerkannte Naturschutzverbände eine Konferenz zum Fischartenschutz vom 18. zum 19. Februar im Hotel „Best Western“ in Jena durch. Heute bereits zeichnet sich ein großer Kreis von Teilnehmern aus dem In- und Ausland ab. Es lohnt sich also die kleine Investition aus der Vereinskasse, um sich mit dem Neuesten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis vertraut zu machen. Das gesamte Programm kann man auf unserer Homepage www.angeltreff-thueringen.de einsehen und so man es noch nicht hat herunterladen.

Weiterbildung für Schatzmeister am 19. März 2011 im Vereinshaus Oberpörlitz

Traditionell findet im ersten Quartal eines Jahres die Weiterbildung für die Schatzmeister der Vereine im Vereinshaus Oberpörlitz statt. Diskussionspartner ist wie in jedem Jahr der Präsident der Thüringer Steuerkammer Dr. Bernd Sielaff, unser Steuerberater.

„Reiten-Jagen-Fischen“ vom 25. bis 27. März 2011 auf dem Messegelände Erfurt



Auch in diesem Jahr wird unser Verband wieder auf der Messe „Reiten-Jagen-Fischen“ mit einem Informations- und Ausstellungsstand vertreten sein. Neben Traditionellem wird es in diesem Jahr natürlich auch eine Reihe Neues für die ganze Familie zu erleben geben. Es wird viele Informationen zu unseren Artenschutzprogrammen und der Umsetzung der EU-WRRL an unseren Gewässern geben.

Schwerpunktangelarten werden in diesem Jahr das Fliegenfischen und das Angeln auf Karpfen sein. Wie immer freuen wir uns auf eine angeregte Diskussion mit Euch zu allen Euch und uns bewegenden Fragen.

Für einen kostengünstigen Eintritt gibt es natürlich wie in den vergangenen Jahren einen Gutschein. Also ausschneiden, ausfüllen und dann sehen wir uns in Kürze.

GUTSCHEIN C 3

Reiten-Jagen-Fischen 2011

Ihr Verband für Angeln und Naturschutz e.V. ermöglicht Ihnen einen Besuch der Messe REITEN-JAGEN-FISCHEN 2011 zu besonderen Konditionen. Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Eintrittspreis von nur 5,50 €.

Verein _____

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

E-Mail _____

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Messe Erfurt GmbH über interessante Angebote per E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg informiert. Meine personen- oder firmenbezogenen Daten werden nur intern verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Herausgeber:

Verband für Angeln und Naturschutz
Thüringen e.V.
Lauwetter 25
98527 Suhl
Tel/ FAX.: (03681) 308876
Email: info@anglertreff-thueringen.de
Homepage: www.anglertreff-thueringen.de
Webmaster:
Michael Müller
Email: webmaster@fliegenfischer-forum.de

Redaktion:

Reinhard Karol (geschäftsführender Präsident)
Druck/ Vervielfältigung:
Geschäftsstelle VANT e.V.

